

Carving-Skier und der moderne Ski-Rennlauf

HORST TIWALD

www.mathias-zdarsky.de

27. 02. 2012

Wenn ich heute einem Autofahrer, der viele Unfälle baut, raten würde:

- sich doch ein schnelleres und technisch ausgereifteres Auto zu kaufen,
- damit seine Unfälle weniger werden,
- dann würde ich mich in aller Welt lächerlich machen.

Wenn aber ein Anfänger im alpinen Skilauf meint:

- er würde das Skilaufen wie von selbst besser lernen,
- wenn er sich schnittigere und technisch ausgereifere Skier kauft,
- dann würden ihm sogar viele Experten bestätigen,
- dass er auf dem richtigen Weg sei.

Der **alpine Skilauf** begann vor mehr als hundert Jahren, als MATHIAS ZDARSKY als Autodidakt, ohne je einen Skiläufer gesehen zu haben, mit nordischen Skiern zu experimentieren begann:

- ZDARSKY entwickelte eine neue **seitenstabile** Bindung;
- **kürzte** die Skier;
- und gab schon damals genaue Maße für die **Taillierung** an¹.

Im Vergleich zu den herkömmlichen nordischen Skiern waren die Skier von MATHIAS ZDARSKY:

- zwar technisch verbesserte und dem Gelände angepasste Skier;
- aber mit den heutigen technischen Wunderwerken,
- die im alpinen Ski-Rennlauf zum Einsatz kommen,
- nicht zu vergleichen.

Um so erstaunlicher ist es daher, dass MATHIAS ZDARSKY:

- mit seinen aus heutiger Sicht **technisch rückständigen Skiern**

¹ MATHIAS ZDARSKY: „*Lilienfelder Skilauf-Technik*“. HAMBURG 1897 (1896)

- seine **Fahrweise** hinsichtlich des Bewegens im Gelände nach einem „**Primärmuster**“ entwickelte,
- wie es heute im Ski-Rennlauf **wieder** zu beobachten ist.

Es ist also äußerst beachtenswert, was MATHIAS ZDARSKY mit seinem aus heutiger Sicht **rückständigen** Ski-Material leistete.

Daraus kann man aber nur den logischen Schluss ziehen:

- dass für die **Bewältigung** des alpinen Geländes
- sehr wohl eine **Anpassung der Skier** an die alpinen Erfordernisse erfolgen muss.

Man kann aber daraus **nicht** schließen:

- dass man **als Anfänger** bereits jenes Gerät besitzen müsse,
- welches den heutigen Ski-Rennlauf optimiert,
- um selbst besser oder gar schneller Skilaufen zu erlernen.

Man tut aber so, als sei dies der Fall.

Hinsichtlich des Erlernens des **sicheren Fahrens** im normalen **Straßenverkehr** würde dies analog bedeuten:

- dass man als Anfänger das Autofahren besser lerne,
- wenn man mit einem Formel 1 Rennwagen beginne,
- zumindest es aber mit einem sportlichen Porsche versuche.

Dass dies Unsinn ist, das leuchtet jedem vernünftigen Menschen mit etwas praktischer Erfahrung ein.

Nun könnte man dagegen einwenden:

- dass ich den Vergleich überzogen hätte,
- denn dass die heute **besseren Bremsen**;
- und eine **gute Lenkung** auch wesentliche Fortschritte seien,
- die dem Fahr-Anfänger im Straßenverkehr zu gute kommen.

Dass will ich auch gar nicht bestreiten!

Ich bestreite bloß die Unterstellung:

- dass **schlechte Bremsen** und **schlechte Lenkung**
- die **Hauptursache der Unfälle** sind.

Für das sichere Fahren im Straßenverkehr bedarf es also:

- nicht nur eines **verkehrstauglichen** Autos,
- sondern auch einer besseren **Qualifizierung des Fahrers selbst**;

- wozu wiederum eine **wissenschaftlich fundierte** Lehrmethode erforderlich ist;
- die ebenfalls, wie die Geräte-Entwicklung, **alle** relevanten bewegungswissenschaftlichen Erkenntnisse gewinnbringend berücksichtigt.
- Eine **unqualifizierte Lehrmethode**, kann nicht durch ein hervorragendes Ski-Material ersetzt werden!

Ich propagiere also in keiner Weise:

- dem Anfänger für seine Fahrversuche
- ein **nicht verkehrstaugliches** Auto zu verpassen,
- sondern die Ursachen seiner Unfälle **auch** in anderen Bereichen zu suchen.

Es ist doch auffällig, dass ein **guter Skiläufer** auch mit **schlechtem Skimaterial** besser zurecht kommt, als ein **Anfänger**.

Dies galt auch für **Mathias Zdarsky** und seine Anfänger:

- denen ZDARSKY das Skilaufen in wenigen Tagen (ohne Lifte!) beibrachte,
- und welche im ungespurten steileren Gelände schon nach Tagen besser zurecht kamen,
- als heute viele **pflug-geschulte** (hier auch mit **Carving-Skiern** geschulte!) Anfänger **nach Jahren**.

Hier muss man sich doch fragen, was einige Menschen **einst** mit ihrem relativ primitiven Skimaterial **anders** gemacht haben, als die vielen Ski-Anfänger in den Ski-Schulen der Alpen heute in einer Art Dressur machen **müssen**.

ZDARSKY selbst fuhr und vermittelte seinen Anfängern bereits vor über 100 Jahren:

- **keinen Pflug**
- und **nicht nur** das parallele Umkanten (das er „**normalen Bogenschwung**“ nannte),
- sondern am ersten Tag bereits jenes „**Primärmuster der Geländebewältigung**“, wie wir es heute im Ski-Rennsport beobachten können.

Diese Technik, die wir **erst heute** im Ski-Rennsport beobachten können:

- wurde aber im alpinen Ski-Rennsport **vor 50 Jahren** noch **keineswegs** realisiert!

Es ist nun aber ein Trugschluss, zu glauben:

- dass diese neue Fahrweise der Ski-Rennläufer eine **Folge des verbesserten Skimaterials sei**.

Dass für dieses im heutigen Ski-Rennsport wieder realisierte „**Primär-muster der Geländebewältigung**“ ein modernes Skimaterial **nicht** erforderlich ist, das hat ja bereits MATHIAS ZDARSKY demonstriert.

Einige hervorragende Ski-Rennläufer der letzten Jahrzehnte haben diese Technik eben **spontan** wieder zur Welt gebracht:

- und die Ski-Industrie hat **bloß nachgezogen**;
- und aufgrund **biomechanischer Analysen** ein neues Material entwickelt,
- mit dem (dem renn-sportlichen Anliegen entsprechend) der **Erfolg optimiert** werden kann.